

6a

Naturnaher Garten

Ideen Anregungen

Naturnaher Garten

Tipps

für mehr Natur im Garten:

- Bevorzugen Sie **heimische und standortgerechte** Bäume, Sträucher und Stauden für die Gartengestaltung, die der hiesigen Tierwelt Nahrung und Unterschlupf bieten.
- Pflanzen Sie Gehölze, die Vögeln und Insekten **Nahrung bieten**, sowie Stauden mit einem hohen Wert für die Insektenwelt.
- Wählen Sie **alte, regionaltypische** Obstsorten aus spezialisierten Baumschulen.
- Eine Wasserfläche belebt jeden Garten. Sowohl **ästhetisch wie ökologisch** ist die Anlage eines Gartenteiches ein Gewinn.
- Gestalten Sie Wege- und Platzflächen mit ansprechenden, **natürlichen Belägen**, damit ein Großteil der Niederschläge auf ihrem Grundstück versickern kann.
- Legen Sie eine **Blumenwiese** an und mähen Sie zumindest einen Teilbereich der Wiese nur zwei- bis dreimal jährlich.
- Belassen Sie eine Ecke für **Wildkräuter** wie die **Brennnessel**, die unter anderem wichtige Nahrungspflanze für die Raupen zahlreicher Schmetterlingsarten ist.
- Legen Sie einen **Totholzhaufen**, einen Laub- oder einen Steinhaufen an. All diese Strukturen bieten Insekten, Vögeln und Säugetieren Unterschlupf.
- **Räumen** Sie Ihren Garten **nicht** im Herbst **auf**, sondern belassen Sie totes Holz und abgestorbene Pflanzenteile bis zum Frühling im Garten, da zahlreiche Tiere diese Elemente zum Überwintern benötigen.
- Stellen Sie zum Recycling von Garten- und Küchenabfällen einen **Komposthaufen** oder Schnellkomposter auf, der wertvolle Komposterde für den Garten liefert.
- **Sammeln** Sie **Regenwasser** in Tonnen oder Zisternen. Regenwasser ist besser für die Pflanzen als teures Trinkwasser aus der Wasserleitung.
- Hängen Sie **Nistkästen** für Vögel auf und schaffen Sie Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten für Insekten.



Ökologischer Fußabdruck, eine Maßeinheit, um das Überleben auf dieser Erde weiter zu ermöglichen

Die anhaltende Erschließung der Erde und damit ihrer Ressourcen sowie deren Übernutzung, zusätzlich die ständige Verschmutzung unserer Umwelt, können die Erde in naher Zukunft unbewohnbar machen. Um auch nachfolgenden Generationen das Überleben zu ermöglichen, dürfen wir unsere Umwelt nicht schneller aufbrauchen, als diese sich erneuern kann.

Die Natur ist kein ersetzbares Verbrauchsgut.

Der ökologische Fußabdruck ist ein Werkzeug, um den Naturverbrauch der Menschen festzustellen. Die Energie- und Materialflüsse einer Einheit (z.B. der gesamte Verbrauch einer Person, einer Stadt oder der Welt) werden geschätzt und in Wasser- und Landflächen umgerechnet, die nötig sind, um die Natur aufrecht zu erhalten (Fossile Ressourcen, Wälder, Äcker, Weiden, bebauten Flächen, Fischbestände ...). Es wird also die Abhängigkeit des Menschen von der Natur belegt. Wie viel biologisch produktive Fläche ist notwendig, um diesen Lebensstil dauerhaft aufrecht zu erhalten.

In Deutschland brauchte 2012 jeder Deutsche bei dieser Berechnung 4,6 ha Fläche, damit also ein Zweifaches von dem, was ihm zur Verfügung steht.

Würden alle Länder (Menschen) der Erde denselben westlichen Lebensstil leben, wäre der ökologische Zusammenbruch jetzt schon die Folge. Wir bräuchten mindestens 2 Erden.

Checkliste: Die wichtigsten Voraussetzungen für einen vogelfreundlichen Garten auf einen Blick:

- **Nahrung:** Heimische Sträucher und Blumenwiesen
- **Trinken & Baden:** Sandige Ecke/ Sandhaufen/ Teich/ Wasserstelle
- **Brüten:** Hohle Bäume / Nistkästen für Höhlenbrüter / Halbhöhlen / Schwalbennistbretter / Lehmputze für Schwalben / Einfluglöcher am Gebäude
- **Verstecken:** Dornige, heimische Büsche
- **Singen:** Erhöhte Stelle (Baum oder Ansitzstange)

Trockenmauern bieten in ihren Lückenräumen vielen Pflanzen und Tieren günstige Lebensbedingungen



Für nur gering belastete Fußwege im Garten bieten sich weiche Wege an, wie z.B. Mulchwege

Ein naturnah angelegter Gartenteich bietet viele Erlebnismöglichkeiten für Klein und Groß. Heimische Tiere und Pflanzen können beobachtet werden.



Die vorliegende Ausstellung wird an verschiedenen Standorten, z.B. im Schulgarten der Michaelschule Papenburg, in Befis Garten in Rhaderfeh-Burlage und in Naschkes Garten in Papenburg zu sehen sein. Auf Wunsch sind Erläuterungen für Gruppen / Schulklassen nach Terminabsprache möglich.

Schulgarten Michaelschule

Splitting links 23/24, 26871 Papenburg:
ein Naturgarten,
der aus der Arbeit von SchülerInnen
an Naturthemen entstanden ist



Befis Garten,

Befi-Weg 1, 26817 Rhaderfeh-Burlage:
Schwerpunkt ist der Erhalt alter Obst- und Gemüsesorten, Erarbeitung und Darstellung von Naturthemen insbesondere für Kinder und Jugendliche



Naschkes Garten,

Mittelkanal links 61, 26871 Papenburg:
ein großflächiger, naturbelassener
Anschauungsgarten
mit altem Baumbestand und Biotopen.

